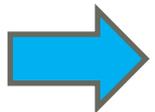


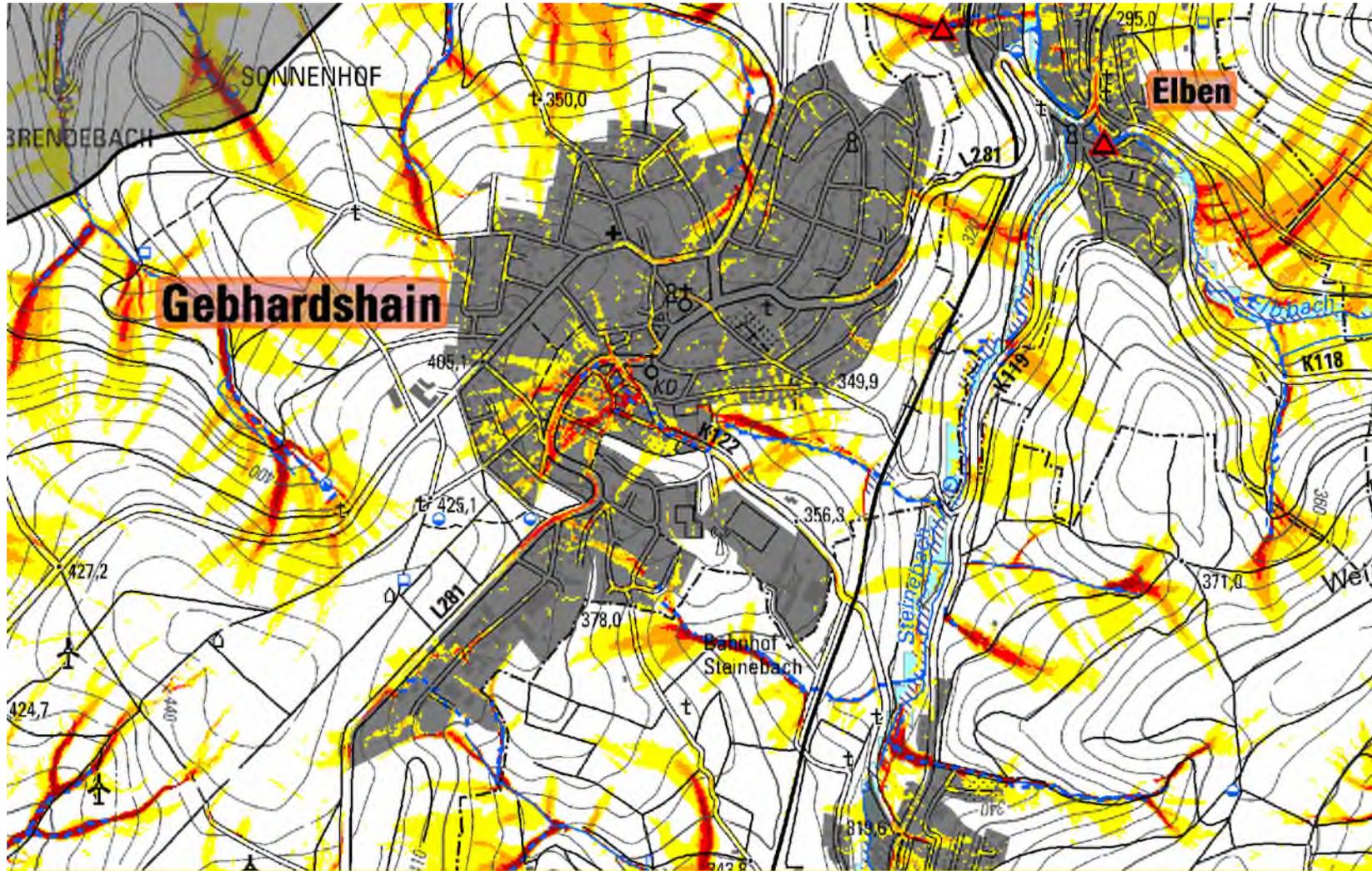
M. Eng. Elena Krupp

Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -
Bürgerversammlung Gebhardshain
am 07.10.2021

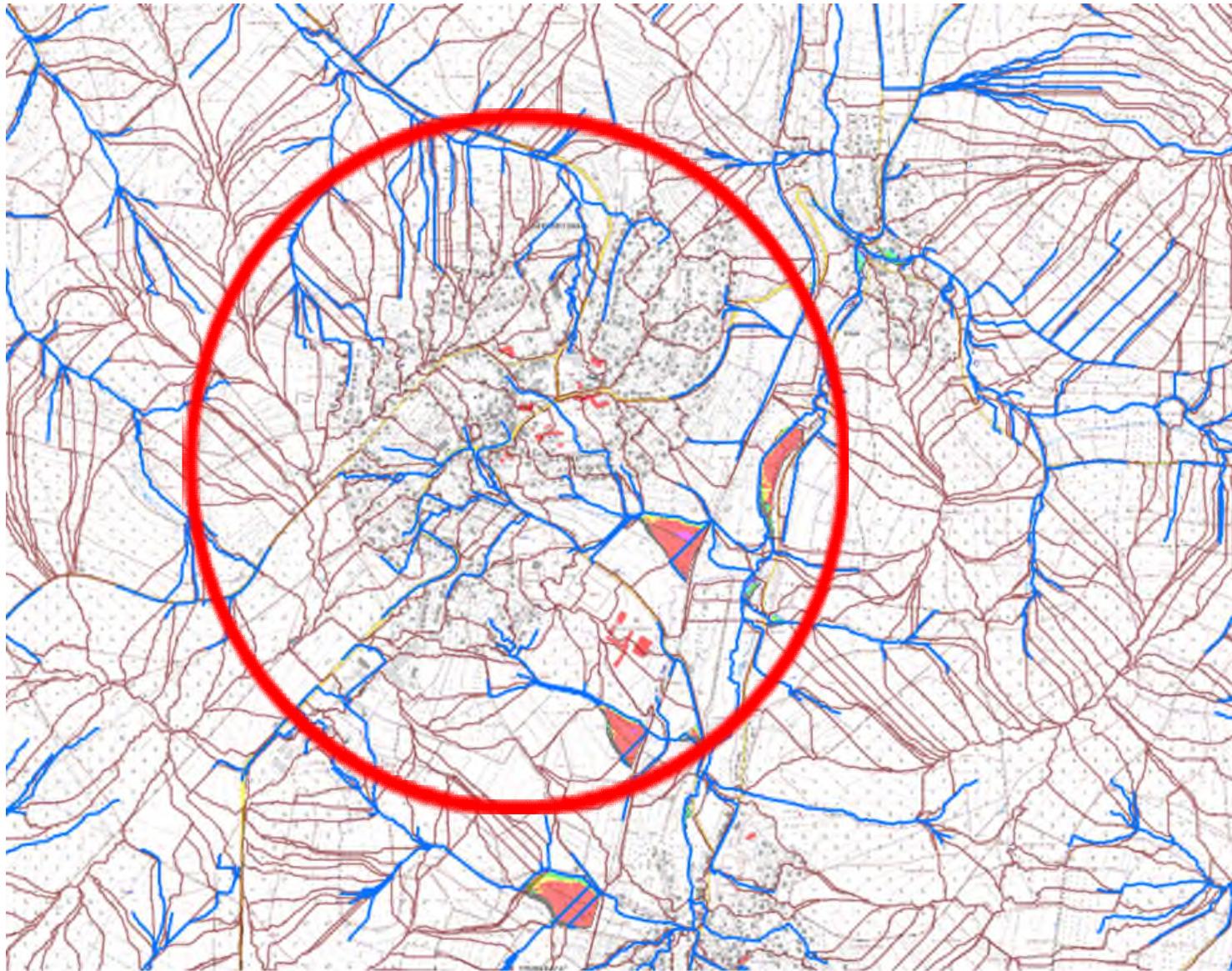
- Ereignisdokumentation rückliegender auch historischer Ereignisse (Stadtarchiv)
- Ereignisdokumentation beteiligter Hilfsdienste wie Feuerwehr, Katastrophenschutz etc.
- Ereignisdokumentation der Fachämter (Gewässer, Abwasser, Grünflächen etc.)
- Ergebnisse von Ortsbegehungen
- Digitales Geländemodell (DGM 5)
- Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – VG Betzdorf-Gebhardshain, Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz bearbeitet durch Ingenieurbüro ProAqua 2019
- Hochwassergefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz für die Sieg und die Heller
- URBAS (urbane Sturzfluten) Datenbank
- Private Quellen/Archive zu historischen Ereignissen
- Bürowissen



Ergebnisse von Bürgerversammlungen !



Ergebnisse: Sonstige Gewässer (seltenes Hochwasser)





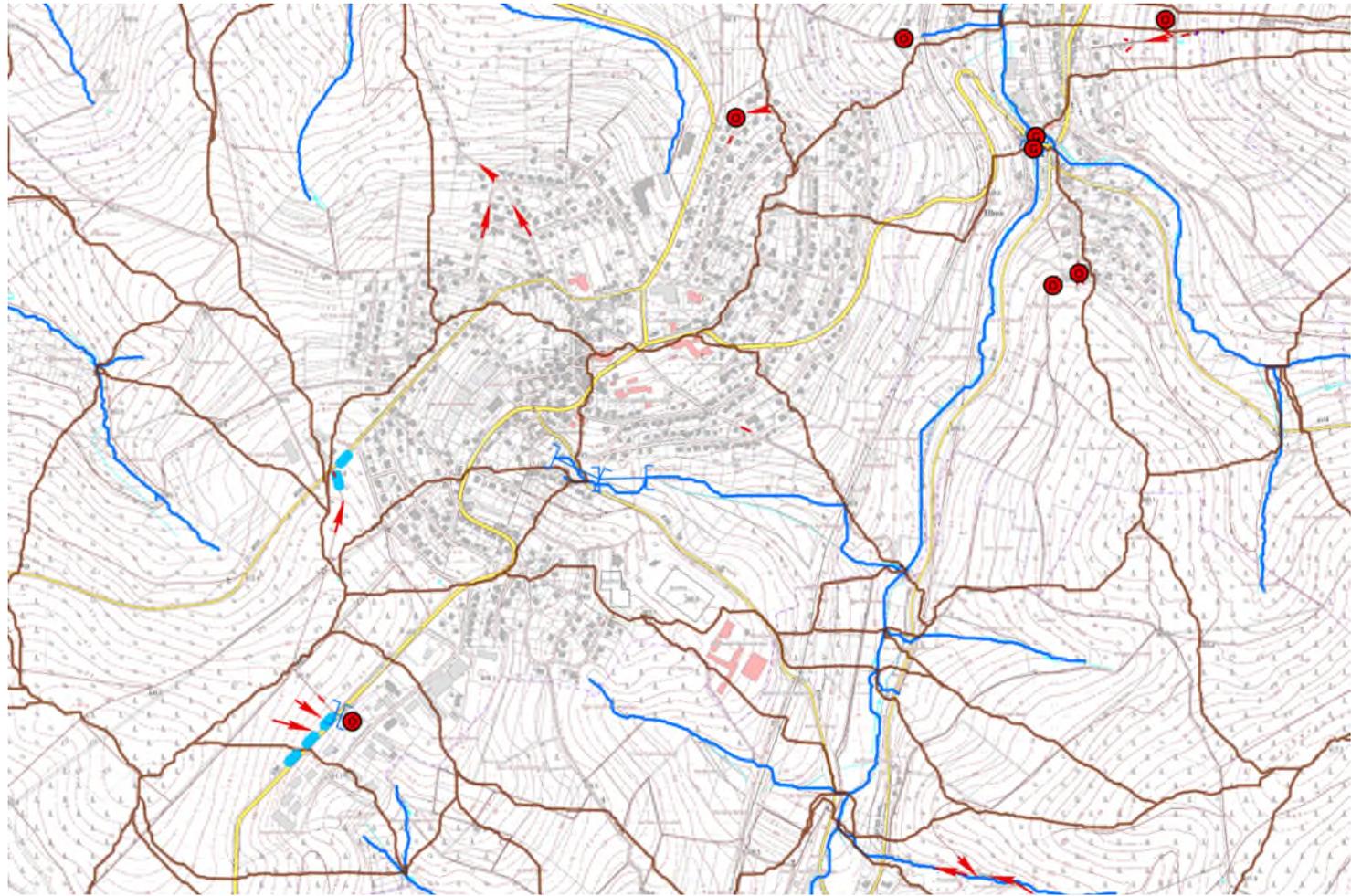


Basisanalyse: Ortsbegehung Gebhardshain – Abfluss der Elisabethstraße in Richtung Waldweg (Tiefpunkt)









Legende
Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
- Einzugsgebiete
- Bestand**
- Gewässer
- Info
- Kanal
- Oberfläche
- Kaskade
- Fließweg
- Durchlass
- Einlauf
- Graben
- Auslauf
- Abschlag
- Regenrückhaltebecken

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
1	Kanalnetz
1.1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit nach den Regeln der Technik
1.2	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation)
1.3	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe
2	Infrastruktur
2.1	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen
2.2	Freihalten von Entwässerungsrinnen und Einläufen
2.3	Ertüchtigung und Unterhaltung des Entwässerungsgrabens an der L281
3.	Gewässer

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
4	Flächen
4.1	<p>Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge in der Stadt-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche</p> <p>Aus dem Gutachten des Landes zur Hochwasservorsorge gehen folgende Maßnahmen hervor:</p> <p><u>Bei forstwirtschaftlicher Nutzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder (abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeführung; Wegeentwässerung in die Fläche ableiten; Wededämme für Kleinstrückhaltung nutzen) • Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege (Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz • Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen (Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes; Rückbau von Forstwegen in Gefällrichtung) <p>4.2</p> <p><u>Bei Grünlandnutzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünland erhalten, Nebenpflege optimieren • Wegeentwässerung prüfen, ggf. Ableitung in die Fläche (Aktivierung von Kleinstrückhalten z.B. Wededämmen, kleine Erddämme) • Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen <p><u>Bei Ackernutzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat • Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat • Umnutzung in Grünland prüfen • Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
5	Objektschutz
5.1	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
5.2	Hochwasserangepasstes Bauen in potentiellen Überschwemmungsbereichen
5.3	Elementarschadenversicherung
6	Verhalten
6.1	Risikokommunikation:
6.1.1	Erarbeitung von Gefahren- und Risikokarten
6.1.2	Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen etc.)
6.1.3	Informationsveranstaltungen
6.1.4	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“)
6.1.5	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
6.1.6	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadt sowie ggfs. in den sozialen Medien
6.1.7	Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
6.1.8	Durchführung einer Objektschutzberatung
6.1.9	Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt
6.1.10	regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden sowie den Ober-/Unterliegern zwecks Informationsaustausch und ggf. Koordination von Maßnahmen
6.2	Alarm- und Einsatzpläne:
6.2.1	Überprüfung der Alarm- und Einsatzpläne im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
6.2.2	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen/Hochwasser unter besonderer Berücksichtigung kritischer Infrastrukturen



Welche Erfahrungen haben Sie mit
Starkregen gemacht?

Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der
Berthold Becker GmbH